

# **Trägerschaft**

## **„Persönlichkeit Werdenberg“**



### **Schlussbericht**

## Inhalt

---

<b>Einleitung</b> .....	
<b>1. Rückblick Projekt</b> .....	
<b>2. Projektfinanzierung (Teil Trägerschaft)</b> .....	
Vorleistungen der Region Werdenberg	
<b>3. Zielerreichung des Projektes</b> .....	
Zielsetzungen des Projektes	
Erreichung der Zielsetzungen	
Auswirkungen des Projektes auf den Arbeitsmarkt	
Innovation des Projektes	
Kooperation zwischen Wirtschaftszweigen durch das Projekt+	
Zusammenarbeit im Vorstand und Steuerungsausschuss	
Zusammenarbeit mit Institutionen, Region, Kanton, Bund	
<b>4. Beurteilung von Vollzug und Begleitmassnahmen</b> .....	
Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit anderen Projektträgern	
Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit Region, Kanton und Bund	
Beurteilung der beanspruchten Angebote aus dem Informations- und Wissensaustausch	
Vorschläge für die Verbesserung von Vollzug und Begleitmassnahmen	
<b>5. Auswirkungen des Projektes (aus Sicht des Projektträgers)</b> .....	
Beiträge des Projektes zur Entwicklung der Region	
Erfolge / Ergebnisse des Projektes	
Misserfolge / Probleme / Hürden des Projektes	
Strukturwandel in der Region durch das Projekt	
Beitrag zur Stärkung regionaler Potentiale durch das Projekt	
Auf andere ländliche Regionen übertragbare Ergebnisse	
Fortsetzung des Projektes ohne Bundeshilfe	
Was ändert sich bei der Fortsetzung des Projektes	

## **Einleitung**

---

Die Bausteine des RegioPlus-Projektes „Persönlichkeit Werdenberg“ wurden, dank einer kurzfristig gewährten Verlängerung von sechs Monaten, auf Ende Dezember 2006 abgeschlossen.

Über jedes Projektjahr wurde ein detaillierter Zwischenbericht zu Händen von Bund und Kanton verfasst. Dabei wurden neben dem detaillierten Reporting gemäss den RegioPlus-Richtlinien auch entsprechende Belegexemplare von Druckerzeugnissen eingereicht.

Gemäss Auflagen muss eine finale Betrachtung der eingereichten Konzepte erarbeitet werden. Der Schlussbericht ist die Grundlage für die Abrechnung der gemäss Bundesbeschluss zugesicherten Finanzhilfe. Er ist aber gleichzeitig auch eine Selbstbeurteilung des Projektträgers und wichtiger Bestandteil der Evaluation des Bundes.

Der gesamte Schlussbericht setzt sich aus folgenden Teilberichten zusammen:

- Gesamtübersicht Finanzen
- Schlussbericht Trägerschaft
- Schlussbericht Baustein Standortpromotion Technologieregion (TechReg)
- Schlussbericht Baustein Naturpark Werdenberg
- Schlussbericht Baustein Kulinarischer Tourismus Werdenberg
- Schlussbericht Baustein Kultur- und Begegnungszentrum Werdenberg

Die Schlussberichte der Bausteine wurden von den Mitgliedern der Steuerungsgruppe und in dieser Funktion für die Umsetzung der Bausteine verantwortlichen Personen erarbeitet. Diese geben somit einen guten Überblick über die Arbeit direkt an der Basis.

## **1. Rückblick Projekt**

---

Auf Initiative der sechs Werdenberger Gemeinden bzw. der Regionalplanung Werdenberg diskutierten über 150 Werdenbergerinnen und Werdenberger in Workshops und Arbeitsgruppensitzungen während rund zwei Jahren vor dem offiziellen Projektstart über die Zukunft ihrer Region. Sie loteten Stärken und Schwächen aus, entwickelten Ideen und formulierten Projekte. Bald einmal war klar, das Werdenberg muss ein unverwechselbares Profil erhalten, eine eigene Persönlichkeit – die „Persönlichkeit Werdenberg“.

## **Schlussbericht - Trägerschaft .....**

Ziel dieses Regionalentwicklungskonzeptes ist es, die prägenden Stärken zu nutzen und die Schwächen zu neutralisieren und ins Gegenteil zu wenden und so die Region im Wirtschaftsraum Rheintal (neu) zu positionieren.

Im Sommer 2001 waren die Vorbereitungsarbeiten soweit abgeschlossen, dass der Projektantrag beim Amt für Wirtschaft des Kantons St. Gallen eingereicht werden konnte. Das Motto der ersten Stunde hat uns dann auch während des gesamten Prozesses begleitet und immer wieder motiviert:

**Wir überlassen die Zukunft Werdenbergs nicht dem Zufall.**

**Wir gestalten unsere Zukunft aktiv!**

Von Beginn an war klar, dass ein solches Projekt nur gelingen kann, wenn die öffentliche Hand zusammen mit der Wirtschaft, den Bildungsinstitutionen, den Vereinen und weiteren Gruppierungen sowie engagierten Einzelpersonen zusammen arbeitet. Aus diesem Bewusstsein heraus entwickelte sich eine gute Verankerung von „Persönlichkeit Werdenberg“ in der ganzen Region und gab dem Projekt auch den nötigen Rückhalt. Davon zeugen auch die über 220 Einzel- und Kollektivmitglieder im Trägerverein „Persönlichkeit Werdenberg“. Der Trägerverein bleibt auch nach Abschluss des gleichnamigen RegioPlus Projektes als Plattform für den Austausch in der Region bestehen und wurde in die Neuorganisation der Regionalplanung Werdenberg integriert.

Besonders motivierend war gleich zu Beginn die Auszeichnung des Projektes mit einem Hauptpreis in der Kategorie ‚Wirtschaft und Verkehr‘ durch die Bodensee Konferenz Agenda21 (Nachhaltigkeitswettbewerb).

Durch die Finanzierungszusage durch Bund, Kanton und Region, aber auch durch die regionale Wirtschaft, war es möglich, eine gemeinsame, professionelle Geschäftsstelle für die Regionalplanung Werdenberg und das Projekt „Persönlichkeit Werdenberg“ aufzubauen.

Diese Organisationsform bzw. die Personalunion der beiden Geschäftsführungen hat in den vergangenen Jahren zu wertvollen Synergieeffekten geführt, die als eigentliche Erfolgsstory für das Projekt gilt.

An der ersten Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2002 wurden nebst dem Vorstand auch die Mitglieder des Steuerungsausschusses gewählt. Folgende Personen haben in der Folge die Geschicke der verschiedenen Bausteine vorangetrieben und geprägt:

## Schlussbericht - Trägerschaft .....

### Trägerverein / Präsident

- Rudolf Lippuner                      Gemeindepräsident Grabs

### Standortpromotion Technologieregion Werdenberg-Liechtenstein

- Helmut Kendlbacher              Unternehmer, Gams, und
- Roland Rebsamen                  Dozent NTB bzw. Direktor EW Buchs

### Naturpark (Toggenburg) Werdenberg

- Jürg Trümpler bzw.                Kreisoberförster, Sevelen (bis Ende 2003)
- Andreas Gerber                      Förster, Grabs (ab 2004)

### Kulinarischer Tourismus Werdenberg

- Walter Müller                        Landwirt und Präsident Culinarium, Azmoos

### Baustein Kultur- und Begegnungszentrum Werdenberg

- Ernst Hanselmann                Gemeindepräsident Buchs, (in enger Zusammenarbeit mit Hans Rudolf Gantenbein, Gemeinderat Buchs)

### Geschäftsstelle

- Eva Schellenberg-Bühler        Regionalplanung Werdenberg

Während der fünf jährigen Projektzeit hatte der Vorstand bzw. die Steuerungsgruppe zusammen mit der Geschäftsstelle die Aufgabe, den gemeinsamen Kurs zu bestimmen, die Entwicklung der Bausteine und der Kosten immer wieder zu beobachten und wo nötig auch unterstützend mitzuwirken. Der Austausch untereinander war stets sehr konstruktiv und zielorientiert, sodass der optimalen Abwicklung des RegioPlus Projektes vollste Aufmerksamkeit geschenkt werden konnte. Besonders erwähnenswert ist, dass der gesamte Vorstand/Steuerungsausschuss während der Projektdauer praktisch keinen Wechsel zu verzeichnen hatte.

Als Besonders wertvoll hat sich erwiesen, dass die Bausteine ganz bzw. themenbezogen durch Fachleuten begleitet wurden. So konnten die Projekte fristgerecht und korrekt abgewickelt werden. Die Arbeitsgruppe wurde von administrativen Aufgaben bestmöglich entlastet und konnte sich ganz dem vorgegebenen Thema widmen.

Über die gesamte Projektdauer gesehen, hat sich das Projekt „Persönlichkeit Werdenberg“ sehr positiv, wenn auch nicht immer in Franken und Rappen messbar, auf die Region ausgewirkt. Der Vorstand der Regionalplanung hat sich deshalb mit der abschliessenden Neuorganisation der Geschäftsstelle dafür ausgesprochen, die regionale Zusammenarbeit weiter zu fördern und auch entsprechende Ressourcen dafür zur Verfügung zu stellen.

## 2. Projektfinanzierung

---

<b>Gesamtübersicht</b>	<b>Gesamtbudget</b>	<b>Effektiver Aufwand 2002 - 2006</b>	<b>Abweichung</b>
Vereinsführung	Fr. 100'000.00	Fr. 49'756.20	
Geschäftsführung (Lohn/Miete)	Fr. 425'000.00	Fr. 392'514.20	
Öffentlichkeitsarbeit	Fr. 325'000.00	Fr. 292'583.65	
	Fr. 850'000.00	Fr. 734'854.05	Fr. -115'145.95

- Die Begründungen von markanten Abweichungen der Projektfinanzierung ergeben sich aus den nachstehenden Ausführungen.

### **Vorleistungen der Region Werdenberg**

Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes „Persönlichkeit Werdenberg“ durch die Arbeitsgemeinschaft Basler & Partner vom August 1999 bis Juli 2001	Fr. 380'440.50
Aufwendungen für die Erarbeitung der Situationsanalyse Landschafts- entwicklungskonzept (SALEK, Basisdaten für den Baustein Naturpark)	Fr. 29'217.00
Präsentation des Gesamtprojektes anlässlich der Industrie- und Gewerbeausstellung WIGA 2001 (zum Projektauftritt)	<u>Fr. 54'070.00</u>
Total Vorleistungen	<u>Fr. 463'727.50</u>

### 3. Zielerreichung des Projektes

---

#### Zielsetzungen des Projektes aus Sicht des Projektträgers

Die Region soll sich in den Bereichen Wirtschaft, Land- und Waldwirtschaft, Tourismus, Siedlung und Landschaft unter einem gemeinsamen Dach, einer tragenden Idee, entfalten. Das Werdenberg soll das Image einer Region mit einem guten Bildungsangebot und innovativen Technologiebetrieben erhalten, die sich wegen ihrer landschaftlichen Vorzüge auch für einen sanften und nachhaltigen Tourismus eignet.

Gezielte und innovative Einzelprojekte, wie Standortpromotion Technologieregion Werdenberg, Kulinarischer Tourismus, Naturpark Werdenberg oder Begegnungszentrum, sollen im Sinn von ersten Bausteinen dem Werdenberg, beziehungsweise der „Persönlichkeit Werdenberg“, ein Profil verleihen.

Der Prozess stärkt

- die regionale Identität;
- fördert die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure;
- unterstützt die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und
- verbessert die weichen Standortfaktoren.

Dem drohenden Bedeutungsverlust, der u.a. aus seiner Rand- und Zwischenlage folgt, soll aktiv begegnet werden. Die Region will sich öffnen, das Selbstbewusstsein stärken und an Profil gewinnen. Vermehrte Zusammenarbeit fördert eine Entwicklung von innen heraus.

Auch die Zusammenarbeit mit Nachbarregionen im In- und Ausland soll auf- bzw. ausgebaut werden, da diese eine zentrale Voraussetzung für eine langfristig erfolgreiche Entwicklung der Region ist.

#### Erreichung der Zielsetzungen aus Sicht des Projektträgers

Die Region Werdenberg konnte in den vergangenen Jahren dank den Synergien zwischen der Regionalplanung Werdenberg und dem Projekt eine professionelle Geschäftsstelle als Ansprechpartner für sämtliche Belange der Region aufbauen. Dank dieser neuen Anlauf- und Koordinationsstelle wurde die regionale Identität gegen Innen und Aussen gestärkt.

Dank dieser neuartigen Zusammenarbeit war es dann auch möglich, weitere regionale Projekte über die Regionalplanung Werdenberg anzugehen und erfolgreich umzusetzen, z. B.:

## **Schlussbericht - Trägerschaft .....**

- ‚In Würde alt werden im Werdenberg‘ / Studie bzw. Konzept für eine differenzierte Betreuung und Pflege von demenzerkrankten Menschen in Alters- und Pflegeheimen in der Region Werdenberg
- ‚Kompetenzzentrum Jugend Werdenberg‘ / Koordination und Synergienutzung in der Jugendarbeit
- ‚Die Gemeinden handeln‘ / Projekte zur Alkoholprävention und regional koordinierte Ausbildungen und Testkäufe
- ‚Werdenberger Umweltputzete W.U.Pl‘ / Gemeinschaftsaktion der Werdenberger Gemeinden für einen regionalen Umwelttag (im 2-Jahres-Turnus).
- ‚Skater-Land Ostschweiz – Region Werdenberg‘ / Konzept und Signalisation von regionalen und nationalen Skaterouten
- slowUp Werdenberg Liechtenstein / Werdenberger Initiative für einen autofreien Erlebnistag im Grenzgebiet Werdenberg Liechtenstein

Dies hat sicherlich dazu beigetragen, dass die ‚weichen‘ Standortfaktoren verbessert und dem Strukturwandel aktiv begegnet werden konnte.

### **Auswirkungen des Projektes auf den Arbeitsmarkt**

Durch die Schaffung einer regionalen Geschäftsstelle konnte bereits zu Projektbeginn eine Vollzeitstelle neu geschaffen werden. Im Verlauf des Projektes und durch Nutzung weiterer Synergien (Tourist Info Werdenberg; Entsorgungsverbund Süd) konnten weitere Teilzeitstellen geschaffen werden, sodass bei Projektende 200 Stellenprozente ausgewiesen werden können.

Durch die konsequente Vergabe von Aufträgen in der Region, konnten indirekt Arbeitsplätze gesichert werden.

### **Innovation des Projektes**

Das Zusammenspiel der vier Bausteine unter der regionalen Trägerschaft zeichnete den Modellcharakter des Projektes Persönlichkeit Werdenberg aus und verlangte einen gut vernetzten und organisierten Vorstand, Steuerungsausschuss und Geschäftsstelle.

Die regionale Geschäftsstelle konnte dank den RegioPlus Fördergelder in den letzten Jahren konsequent und zielgerichtet aufgebaut werden. Nach Abschluss des Projektes und durch die sinnvolle Verknüpfung mit weiteren regionalen Partnern ist es nun den sechs Werdenberger Gemeinden ein grosses Anliegen, diese Arbeit ‚selbsttragend‘ weiterzuführen.

## **Schlussbericht - Trägerschaft .....**

Während in anderen ländlichen Regionen durch IHG-Förderung bereits seit längerem regionale Geschäftsstellen aufgebaut und immer noch finanziell unterstützt werden, war es uns doch innerhalb kurzer Zeit möglich, die Finanzierung der Geschäftsstelle sicherzustellen.

### **Kooperation zwischen Wirtschaftszweigen durch das Projekt**

Während in den Bausteinen sehr intensiv die Kooperationen zwischen verschiedenen Wirtschaftszweigen angestrebt wurden, war bei der Trägerschaft vor allem die Vertretung der verschiedenen Gruppen im Vorstand wichtig:

- Regionalplanung Werdenberg (alle sechs Gemeindepräsidenten)
- Ortsgemeinden (2 Vertreter)
- Industrie, Gewerbe, Dienstleistung (2 Vertreter)
- Land- und Waldwirtschaft, Tourismus (2 Vertreter)
- Interessengruppen wie Natur; Kultur; andere (2 Vertreter)
- Bildungsbereich (2 Vertreter)
- Bevölkerung (2 Vertreter)

### **Zusammenarbeit im Vorstand und Steuerungsausschuss**

Die Zusammenarbeit im Vorstand war, obwohl wir jährlich nur max. zwei Sitzungen und die Mitgliederversammlung hatten, sehr gut. Der Vorstand wurde jedoch regelmässig mit sämtlichen Protokollen des Steuerungsausschusses bedient und hatte so auch immer Gelegenheit, in das ‚Geschehen‘ einzugreifen.

Besonders intensiv in den ersten drei Projektjahren war die Zusammenarbeit im Steuerungsausschuss. Damit die verschiedenen Projekte auch aufeinander abgestimmt (Inhalt, Zeitplan, Budget) und wichtige Termine und Medienanlässe koordiniert durchgeführt werden konnten, war einiges an Abstimmung nötig. Die Arbeit des Steuerungsausschusses war geprägt durch eine offene, ehrliche und konstruktive Kommunikation und Zusammenarbeit, welche massgeblich zum guten Gelingen des Projektes beigetragen hat.

### **Zusammenarbeit mit Institutionen, Region, Kanton, Bund**

Die Zusammenarbeit in der Region hat vor allem durch die gemeinsame Geschäftsstelle und in Personalunion der Geschäftsführerin von Persönlichkeit Werdenberg und der Regionalplanung Werdenberg wertvolle Synergien geschaffen. Zudem sind die Werdenberger Gemeindepräsidenten in beiden Vorständen vertreten.

## **Schlussbericht - Trägerschaft .....**

Die Zusammenarbeit mit Bund und Kanton hat sich hauptsächlich auf die jährliche Berichterstattung und gelegentliche telefonische Kontakte beschränkt. Vor allem seitens der kantonalen Regionalentwicklungsstelle war zum Projektauftritt praktisch keine fachliche und organisatorische Unterstützung spürbar. Dies hat sich dann aber im Verlauf des Projektes durch personelle Änderungen verbessert.

## **4. Beurteilung von Vollzug und Begleitmassnahmen \_\_\_\_\_**

### **Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit anderen Projektträgern**

Vor allem zu Beginn des Projektes war der Erfahrungsaustausch mit anderen Projektträgern enorm wichtig und wertvoll. Die Geschäftsführerin hat deshalb regelmässig an den Erfahrtreffen unter der fachkundigen Leitung von Dr. Johannes Heeb teilgenommen.

### **Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit Region, Kanton und Bund**

Die Geschäftsführerin pflegte lokal den Kontakt zum bereits recht fortgeschrittenen Regio Plus Projekt Geopark Sarganserland-Walensee-Glarnerland und profitierte von den wertvollen Erfahrungen von Projektleiter David Imper.

Während auf kantonaler Ebene erst gegen Mitte des Projektes ein konstruktiver Austausch erfolgte, nutzte die Geschäftsführerin das nationale Angebot des seco für den Informations- und Wissensaustausch.

### **Beurteilung der beanspruchten Angebote aus dem Informations- und Wissensaustausch**

Die angebotene Plattform für den Informations- und Wissensaustausch war sehr interessant und motivierend. Daraus haben sich auch persönliche Kontakte ergeben, welche seit dieser Zeit auch gepflegt werden. Ausserdem war es sehr hilfreich, über die Erfolge und Misserfolge anderer Projekte zu erfahren und so auch für das eigene Projekt zu lernen.

### **Vorschläge für die Verbesserung von Vollzug und Begleitmassnahmen**

Von den kantonalen Stellen wäre eine aktivere Unterstützung in fachlichen und organisatorischen Fragen rund um die Projektabwicklung wünschenswert.

## 5. Auswirkungen des Projektes \_\_\_\_\_

### Beiträge des Projektes zur Entwicklung der Region

Die Auswirkungen des Gesamtprojektes bzw. der Arbeit der Trägerschaft auf die Entwicklung der Region ist nur schwer in Franken und Rappen abzuschätzen. Besonders wertvoll war das Projekt für die Förderung der regionalen Identifikation und der weichen Standortfaktoren.

Was jedoch in den letzten Jahren stark zugenommen hat ist die verstärkte Koordination und Zusammenarbeit lokaler und regionaler Akteure. Sei die in der Wirtschaft oder in anderen Bereichen des öffentlichen Lebens. Der Verein Persönlichkeit Werdenberg bietet eine gute Plattform, dass sich Vertreter der verschiedensten Richtungen treffen, austauschen und Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit finden. Dieser eingeschlagene Weg hat bereits erste Früchte getragen und wird sicher in naher Zukunft noch einigen Mehrwert generieren. Ein aktuelles Beispiel ist das Engagement von Bildung, Wirtschaft, Politik und öffentlicher Hand für den Aufbau eines Energieinstitutes an der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB.

### Erfolge / Ergebnisse des Projektes

- Bürgerbeteiligung mit einer guten Vereinsbasis (über 200 Einzel- und Kollektivmitglieder) sowie unzähligen engagierten Personen, welche in den verschiedenen Arbeitsgruppen, Workshops und Informationsveranstaltungen aktiv mitgewirkt haben
- Aufbau einer regionalen Geschäftsstelle als Kompetenzzentrum und Anlaufstelle für sämtliche Fragen rund um die Aktivitäten der Region und als Plattform für die Zusammenarbeit unter den Werdenberger Gemeinden.
- Professionalisierung und Eingliederung des Tourist Info Werdenberg in die regionalen Strukturen.
- Stärkung der Identifikation sowohl gegen Innen, als auch gegen Aussen. Die Region ist als Partner akzeptiert. Dies zeigen sowohl entsprechende Leistungsvereinbarungen zum Beispiel mit der kantonalen Tourismusförderung als auch Projekte mit dem Amt für Wirtschaft zum Beispiel im Bereich Wirtschaftliche Schwerpunktgebiete.
- Einführung eines Systems für die Nachhaltigkeitsbewertung von regionalen Projekten (Agenda 21).
- Auf- und Ausbau unserer regionalen Homepage unter [www.werdenberg.ch](http://www.werdenberg.ch) mit durchschnittlich rund 10'000 Besucher pro Monat (März 2007: 11'548 Besucher)

### **Misserfolge / Probleme / Hürden des Projektes**

Folgende Punkte sind uns leider nicht so gelungen, wie wir es angedacht haben:

- Für einen grossen Teil der lokalen Bevölkerung war das Gesamtprojekt zu komplex und zu ‚unübersichtlich‘, was eher zu einer ablehnenden Haltung geführt hat.
- Während die Kommunikation in den einzelnen Bausteinen mit konkreten Projekten gut war, ist es uns als Gesamtprojekt nicht gelungen, unsere übergeordneten Anliegen des Netzwerkes bzw. einer Plattform für den regionalen Austausch zu installieren.
- Die Projektdauer von fünf Jahren sowie einer Vorbereitungszeit von nochmals gut zwei Jahren war für viele zu lang. Es war deshalb oft schwierig, die Motivation und den Tatendrang auf einem guten Stand konstant zu halten. Auf und ab's waren manchmal etwas kräftezehrend.

### **Beitrag zur Stärkung regionaler Potentiale durch das Projekt**

Es war erklärtes Ziel des Projektes, die Stärken der Region, die landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten wie das Städtchen Werdenberg, das Potenzial für sanften Tourismus, Freizeit und Erholung, die Bedeutung als Technologie- und Bildungsstandort, die kulinarischen Spezialitäten zu nutzen und zu einem attraktiven Gesamtbild zu verflechten:

- Professionalisierung und Einbindung des Tourist Info Werdenberg in die regionale Geschäftsstelle
- Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Wirtschaft, Bereich Tourismus
- Ausbildung von zusätzlichen Führern für Schloss, Städtli, Regionalmuseum Schlangenhäus
- Marketing-Koordination der lokalen/regionalen Akteure: Tourist Info, Regionalplanung, NTB, Standortmarketing TechReg, Gemeindemarketing Buchs und Medienvertretern
- Beitritt der Region Werdenberg dem Förderverein Energie-Institut an NTB und finanzielle Unterstützung konkreter Projekte (Masterlehrgang)
- Wo möglich wurden ausnahmslos regionale Produkte angeboten und auch immer speziell darauf hingewiesen. Der Werdenberger Bäuerinnen-Apéro gehört seither zum festen Bestandteil von Anlässen in und um die Region.
- Mit den Kulinarischen Touren konnten zudem attraktive Angebote zwischen Kultur-/Natur-/Freizeitangeboten, Tourist Info und regionalen Produkten geschaffen werden.
- Aufbau eines monatlichen Newsletters zu aktuellen Themen der Region. Über 600 Personen haben diesen via Homepage abonniert.

**Auf andere ländliche Regionen übertragbare Ergebnisse**

Bereits während der Projektzeit hat die Region parallel an zwei Interreg-Projekten mitgewirkt. Aus dem Projekt Zukunft Rheintal haben wir nebst dem grenzüberschreitenden Austausch erste Erfahrungen mit dem Bewertungssystem Unternehmen21 gesammelt. Unter kundiger Anleitung von Daniel Leu, Beauftragter des Kantons St. Gallen, haben wir als erste Region (unter dem Dach der Gemeinde Buchs) die Projekte von Persönlichkeit



Werdenberg bewertet und auf dem Internet unter [www.unternehmen21.net](http://www.unternehmen21.net) publiziert, damit diese auch anderen Regionen zur Verfügung stehen.

**Fortsetzung des Projektes ohne Bundeshilfe**

Durch die frühzeitige Suche nach geeigneten Partnern konnte die Weiterführung der Geschäftsstelle so geregelt werden, dass es den beteiligten Gemeinden der Region Werdenberg künftig möglich sein wird, diese Stelle auch künftig beizubehalten.

**Was ändert sich bei der Fortsetzung des Projektes**

Siehe dazu den entsprechenden Newsletter vom Februar 2007, wo wir über die künftige Organisation detailliert informierten.

Für den Verein „Persönlichkeit Werdenberg“

Rudolf Lippuner  
Präsident

Eva Schellenberg-Bühler  
Geschäftsführerin

Buchs, Ende März 2007